



Wissenschaftliche Tagung, Samstag, 5. November 2016

Die Ostschweiz und die Reformation

Eine Landschaft im kirchen- politischen Umbruch



Die Wissenschaftliche Tagung 2016 des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen widmet sich der Reformation, ihrer Vorgeschichte und ihren Folgen. Referentinnen und Referenten stellen in prägnanten Werkstattvorträgen Facetten eines ebenso komplexen wie spannenden Themas vor. Eine aktive Moderation verbindet die einzelnen Aspekte zu einem Gesamtbild. Mit der breiten Themenwahl sollen mehrere Regionen des Kantons abgedeckt werden.

**5. November 2016
im Vortragssaal des
Historischen und
Völkerkundemuseums
Museumstrasse 50,
9000 St. Gallen**

Programm

9.00 – 9.15 **Begrüssung**

Daniel Studer

Direktor Historisches und Völkerkundemuseum, Präsident HVSG

Johannes Huber

Verantwortlicher Redaktor der Neujahrsblätter 2017 und 2018, die der HVSG dem Anlass „500 Jahre Reformation“ widmet

9.15 – 10.00 **Ursachen der Reformation**

Philipp Lenz

Renaissancefürst und Abt: Hofhaltung und repräsentatives Selbstverständnis von Abt Ulrich Rösch

Janna Kraus

Spätmittelalterliche Frömmigkeit – zwischen Hoffnung, Enttäuschung und Endzeitstimmung

10.00 – ca. 12.15 **Durchführung und Folgen der Reformation**

Claudia Finkele

Auswirkung der Reformation auf das Beginenwesen

Pause 10.30 – 11.00

Mathias Bugg

Das Sarganserland bleibt katholisch. Landvogt Aegidius Tschudi

Rezia Krauer

Briefe der Vadianischen Sammlung als Quellen zur Reformationsgeschichte

Stefan Sonderegger

Auswirkungen der Reformation auf das Verhältnis von Kloster und Stadt St. Gallen